

samten Orts-Ausschusses am 14. Mai 1881 im Voranschlage in folgender Höhe angenommen:

1. Miete für den Wintergarten des Central-Hotels		300 M.
2. Für den Central-Ausschuss:		
a. Mappe mit dem Plan von Berlin	242 M.	
b. Drucksachen und Porti	150 „	392 „
3. Für den technischen Ausschuss:		
a. Druckkosten	75 M.	
b. Dekoration	25 „	
c. Reinigung der Turnhalle	30 „	
d. Verschiedenes	20 „	150 „
4. Für den Wohnungs-Ausschuss:		
Einrichtung des Bureaus und Porti		50 „
5. Für den Vergnügungs-Ausschuss:		
a. Fest-Kommers am 7. Juni und Musik beim Festmahle	650 M.	
b. Trinkgelder, Porti u. s. w.	40 „	690 „
	Im Ganzen	1582 M.

Zur Deckung dieser Kosten waren nachstehende Einnahmen veranschlagt:

1. Festbeitrag von 300 Teilnehmern à 4 M.		1200 M.
2. Eintrittsgeld zum Kommers am 7. Juni (s. S. 13.) von		
a. 500 Personen à 0,50 M.	250 M.	
b. 200 „ à 0,75 M.	150 „	400 „
	Im Ganzen	1600 M.

In wieweit dieser Voranschlag den thatsächlichen Verhältnissen entsprach, zeigen nachfolgende Angaben aus dem Rechnungsabschluss über die wirklichen Einnahmen und Ausgaben.

Es kam nicht ein Festbeitrag von 300 Teilnehmern à 4 Mk. ein, wie angenommen war, sondern nur von 204 Teilnehmern, so dass sich dieser Einnahmeposten nur auf 816 Mk. stellte.

Zu dem Kommers am 7. Juni wurden abgesetzt:

a. 875 Karten à 0,50 Mk.	442,50 Mk.
b. 146 „ à 0,75 „	109,50 „
<hr/>	<hr/>
1021 Karten . . . Im Ganzen	552,— Mk.

Die hierbei erzielte Einnahme war also höher, als der Voranschlag angenommen hatte. Überhaupt war die Beteiligung an dem Kommers, wie schon angeführt, sehr zahlreich. Rechnet man, dass die hier als ab-